

Der ERBVERTRAG von 1350 / Anschluss des Herzogtums Schweidnitz – Jauer an das Königreich Böhmen

Es handelt sich hierbei um eine größere Anzahl einzelner Dokumente, die in sich in einem engen Zusammenhang stehen.

Ich habe diese Auszüge erarbeitet aus :

**„Lehns – und Besitzurkunden Schlesiens
und seiner einzelnen Fürstenthümer im Mittelalter“**
Herausgegeben von Dr. C. Grünhagen und Dr. H. Markgraf
Publicationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven
Leipzig 1881 Verlag von S. Hirzel

Zentraler Teil ist der :

9. Vertrag zwischen König Karl und Herzog Bolko II. von Schweidnitz über die Nachfolge in des Letzteren Landen. 1350 December 13.

*Das Herzogtum tritt „eyn in ewige freundschaft und stete vereinigung ... mit herrn Karl
Romischen khuenige...“*

*Bolko gibt die Tochter seines Bruders dem „ersten gebornen sohne – von Karl – zu einem
eheligen weibe...“*

*Es sind weitere Vereinbarungen für den Fall getroffen, daß Bolko II. noch leibliche
Nachkommen haben sollte, bzw. der Sohn von Karl verstirbt...*

Karl IV. :14.05.1316 – 19.11.1378
Deutscher König 1346 – 1378
König von Böhmen 1346 - 1378
Römischer Kaiser seit 1355

1350 lebte der Sohn von Karl IV. – Wenzel (17.01.1350 – 30.12.1351) – aus dessen 2. Ehe mit
Anna von der Pfalz noch.

Nach deren beider Tod entschloß sich Karl, ganz im politischen Sinne des o. a. Vertrages,
Anna von Schweidnitz und Jauer, die Erbnichte von Bolko II., selbst zu heiraten.
Dies geschah 1353.

Aus dieser Ehe stammte der Thronfolger von Karl – sein Sohn Wenzel (26.02.1361 – 16.08.1419)

12. Herzog Bolko (II.) von Schweidnitz vermacht seine Lande seiner Nichte Anna, Gemahlin Karls IV. 1353 Juli 3

*Bolko vererbt Anna „... unsir herczogetum furstitum und herschaft czu der Swidnicz und zu
dem Jawir mit den steten Swydnicz, Stregon, Hayn, Landshut, Rychembach, Nympcz, Jawir,
Lewinberg, Hirsberg, Bonczlab und Czoboten mit den vesten und merkten Greiffenstein,
Greiffenberg, Len, Schonow, Kliczdorf, Hornsberg, Kinsberg ...“*

Die „vesten Swarczewalde, Conradeswalde, Waldenberg“ erscheinen hier nicht – siehe später
„20. Erbvertrag Karls IV. mit seinem Eidam Markgraf Otto von Brandenburg“. 1364 April 14

13. Karl IV. bestätigt die vorstehenden Dispositionen Herzog Bolko's. 1353 Juli 3.

7. Herzog Bolko II. von Schweidnitz verspricht, die Lande seines Veters Heinrich von Jauer, falls dieselben an ihn fielen, bei ihren Rechten zu lassen. 1345 Juli 1.

8. 1350 August 16.

*Bolko (II.) Herzog von Schlesien, Herr von Fürstenberg und Schweidnitz,
verpflichtet sich gegen König Karl, mit ihm Frieden zu halten auf ein Jahr.*

Um diese Urkunden gruppieren sich eine Reihe weiterer Aktivitäten vor und nach diesem Zeitraum 1350 – 1353.

- 2. König Wenzel von Böhmen giebt dem Herzog Bolko von Schlesien,** – es handelt sich um Bolko I. (um 1270 – 1301), verheiratet mit Herzogin Beatrix von Brandenburg – s. auch Ausführungen unter Punkt. 20 !) –
Herrn in Löwenberg, die Stadt Schömberg mit Zugehörungen. 1289 August 23

Der böhmische König Wenzel II. suchte aus Beistandsgründen die Gunst von Bolko I. und überließ diesem dafür Teile seines Grenzlandes südlich von Grüssau. Neue Landesgrenze wurde die Wasserscheide.

- 3. Herzog Heinrich von Jauer urkundet einen mit König Johann geschlossenen Vertrag bezüglich der demselben zu leistenden Kriegshülfe. 1337 Januar 6.**

König Johann : Graf von Luxemburg, verheiratet mit Elisabeth von Böhmen, Tochter von König Wenzel II., Vater von Karl IV.

- 4. Herzog Bolko von Münsterberg bevollmächtigt den König Johann die Stadt Reichenbach von den Schweidnitzer Herzögen wieder einzulösen. 1337 Januar 8.**

Bolko II. von Münsterberg (1300 – 1341), Sohn von Bolko I. von Schweidnitz – Jauer
Nicolaus von Münsterberg (1322 / 27 – 1358), Sohn von Bolko II. von Münsterberg (Punkt 5.)
Bolko III. von Münsterberg (1344 / 48 – 1410), Sohn von Nicolaus (Punkt 30)

- 5. Nicolaus, Herzog von Münsterberg, verkauft an Herzog Bolko von Schweidnitz die Stadt Zobten und den Ort auf dem Berge, wo früher die Burg stand. 1343 August 14.**

- 14. Herzog Bolko (II.) von Schweidnitz verfügt über das ihm auf Lebzeiten eingeräumte Zobtenschloß. 1353 Juli 3.**

- 6. Verkauf der Stadt Schömberg an das Kloster Grüssau. 1343 October 20.**

- 10. Graf Günther von Schwarzburg bezeugt, daß weiland Herzog Heinrich von Jauer sein Land von weiland Kaiser Ludwig zu Lehn genommen hat. 1351 September 12.**

Kaiser Ludwig : Kaiser Ludwig IV. gen. „der Bayer“ a. d. Hause Wittelsbach (1294 – 1347)
Deutscher König 1314 – 1347
Römischer Kaiser seit 1328.
Gegner von Karl IV.

- 11. König Ludwig von Ungarn bestätigt Karl IV. die Anwartschaft auf Schweidnitz – Jauer und verzichtet auf eigene Ansprüche. 1353 Mai 27.**

König Ludwig von Ungarn : Ludwig I. gen. „der Große“, 05.03.1326 – 11.09.1382.
König von Ungarn 1342 – 1382
König von Polen 1370 – 1382

Verheiratet in 1. Ehe 1345 mit Margarethe von Luxemburg, Tochter Karls IV.

In 2. Ehe 1353 mit Elisabeth, Tochter des Banus von Bosnien, Stjepan II.

Tochter aus dieser Ehe : Maria.

Der Sohn von Karl IV. aus dessen 4. Ehe mit Elisabeth von Pommern, Sigismund (1368 – 1437), wurde auf Grund seiner Ehe mit Maria, der Tochter von Ludwig I., 1387 ungarischer König.

- 15. Eventualhuldigung der Stadt Lähn für die von König Karl IV. mit Anna von Jauer zu gewinnenden Nachkommen. 1353 Juli 4.**

16. Kaiser Karl IV. ertheilt im Vereine mit seiner Gemahlin den Fürstenthümern Schweidnitz – Jauer für den Fall, daß dieselben ihm heimfallen, verschiedene Zusicherungen namentlich im Punkte eventueller Veräußerungen. 1356 April 4.

Hier erscheint mir der nachfolgend gezeigte Auszug im Hinblick auf Schwarzwaldau (Konradswaldau und Waldenburg) von besonderer Bedeutung zu sein; siehe in diesem Zusammenhang Punkt 12 und Punkt 20.

... Ouch geloben wir binamen, das wir unser erben und nachkommen kirchlehen closter dorffer moenchoeve mulen vorwerg welde vorste oder gebirge der egenanten lande vesten und stete und weichpilde, die iczund zu dem furstentum gehören oder hernoch dorczu komen werden, und die wir noch dorczu brengen muegen, von unsern...

17. König Kasimir von Polen entsagt seinen Ansprüchen auf Schweidnitz – Jauer. 1356 Mai 1.

**18. 1356 August 8.
Hersco de Rozialowicz leistet Karl IV., von dem er Schloß Freudenberg mit der Stadt Friedland ... gekauft hat, ... den Lehnseid ...**

**19. 1359 Januar 5.
Revers Bolkos bezüglich der Grenzverträge (s. bei Fürstenthum Münsterberg)**

20. Erbvertrag Karls IV. mit seinem Eidam Markgraf Otto von Brandenburg. 1364 April 14.

Katherina, Tochter Karls IV. aus dessen erster Ehe mit Blanca (Margaretha) von Valois, war in zweiter Ehe (1366) mit Otto V. (der Faule) Markgraf von Brandenburg verheiratet. Otto V. (1341 / 42 – 1379) war der jüngste Sohn von Kaiser Ludwig IV. (der Bayer). Otto trat nach glanzloser Regierung (zunächst gemeinsam mit seinem Bruder Ludwig dem Römer) 1373 hochverschuldet seine Ansprüche an der Mark Brandenburg an seinen Schwiegervater Karl IV. ab. Er hatte bereits vorher die verpfändete Lausitz an Kaiser Karl IV. verkaufen müssen.

In dem Erbvertrag werden die einzelnen Besitztümer, die (nunmehr – 1364 !) zu Schweidnitz und Jauer gehören, aufgezählt :

... Landeshut die stat, Kliczdorf, Griffenstein, Kinast, Walkenstein, Conradswalde, Swarczewalde, Hornsberg, Kynsberg, Waldenberg di vesten und auch andere erbliche herschaft, di der hochgeborn Bolke herczog zu Stezien herre zur Swidenicz und zu dem Jawr hette....

Gegenüber Punkt 12 werden also hier u. a. auch die „vesten Swarczewalde, Cunradswalde und waldenberg aufgeführt.

In Verbindung mit Punkt 12 und 16 kann man wohl nur schlußfolgern, daß Schwarzwaldau / Burg Liebenau und Conradswalde böhmische Lehen waren.

**21. 1364 September 11.
Kaiser Karl IV. verspricht „allen mannen und burggrafen der alden und der newen lande der herczogtum zu der Swidnicz und zu dem Jawer“ sie, wenn die Herzogthümer an seinen Sohn Wenzel fielen, bei allen Rechten und Freiheiten zu schützen.**

22. Karl IV. erklärt seinen Sohn Wenzel für volljährig, so daß derselbe über die Herzogthümer Schweidnitz – Jauer verfügen kann. 1369 Oktober 11.

- 23. Kaiser Karl IV. versichert, nachdem ihm die Fürstenthümer Schweidnitz – Jauer unter Zustimmung ihrer Herrin der Herzogin Agnes Eventualhuldigung geleistet, dieselben ihrer Freiheiten. 1369 October 11.**
- 24. Elisabeth von Österreich entsagt zu Gunsten ihres Bruders Wenzel allen Ansprüchen auf Schweidnitz – Jauer. 1369 October 12.**

Elisabeth (19.03.1358 – 19.09.1373), Schwester Wenzels, 1366 verheiratet mit Albrecht III. von Österreich (09.09.1348 – 29.08.1395)
- 25. König Wenzel sichert seinem Vater Karl IV. den Anfall von Schweidnitz – Jauer zu, falls er selbst ohne Leibeserben stürbe. 1369 October 12.**
- 26. König Wenzel verspricht, die Fürstenthümer Schweidnitz – Jauer, wenn dieselben an ihn fallen werden, nicht voneinander noch von der Krone Böhmen zu trennen, auch ihnen nur einen Hauptmann und zwar einen eingeborenen zu setzen. 1369 October 12.**
- 27. Kaiser Karl IV. stellt einen gleichen Revers für die Mannen und Ritter der beiden Fürstenthümer aus. 1369 October 12.**
- 28. Kaiser Karls Revers gleichen Inhalts für die Städte der beiden Fürstenthümer. 1369 October 12.**
- 29. Gelöbnis der Städte beider Fürstenthümer für Kaiser Karl IV. bezüglich eines eventuellen Anfalles beim Tode Wenzels. 1369 October 12.**
- 30. Herzog Bolko von Münsterberg entsagt allen Ansprüchen auf Schweidnitz – Jauer. 1370 Januar 28.**

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.